Montageanleitung:
Terrassen Ganymed System

Pflegehinweise - Holzeigenschaften

Scior GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Zusätzlich benötigtes Material — Seite 3
   - *Bei Bedarf* — *Seite 3*

2. Aufbaubeispiel — Seite 4
   - *Einstellbereich unserer Stellfüße* — *Seite 4*
   - *Anordnung der Unterkonstruktion* — *Seite 5*

3. Montage der Terrassendielen — Seite 6
   - *Klammermontage (nicht sichtbar)* — *Seite 6-7*
   - *Verlegung mit durchgehender Verschraubung* — *Seite 8-9*
   - *Seitenverblendung* — *Seite 9*

4. Pflege der Terrasse — Seite 10
   - *Reinigung* — *Seite 10*
   - *Pflegeauftrag* — *Seite 10-11*
   - *Verarbeitungs- und Materialhinweise* — *Seite 12*

5. Tipps und Wissenswertes — Seite 13
   - *Natürliche Holzeigenschaften* — *Seite 14*

6. Fragen? Wir sind für Sie da. — Seite 15

1. Zusätzlich benötigtes Material

- 2 Akkuschrauber oder Bohrmaschinen
- Wasserwaage und Richtlatte
- Schraubzwinge: mind. 250 mm Spannweite mit einer Klauenstärke von max. 5 mm (Fugenbreite)
- Pinsel breit – für den Auftrag auf die Oberfläche (Empfehlung: mind. 120 mm Breite)
- Pinsel schmal – für Auftrag Hirnholzschutz auf alle Stirnseiten der Profile

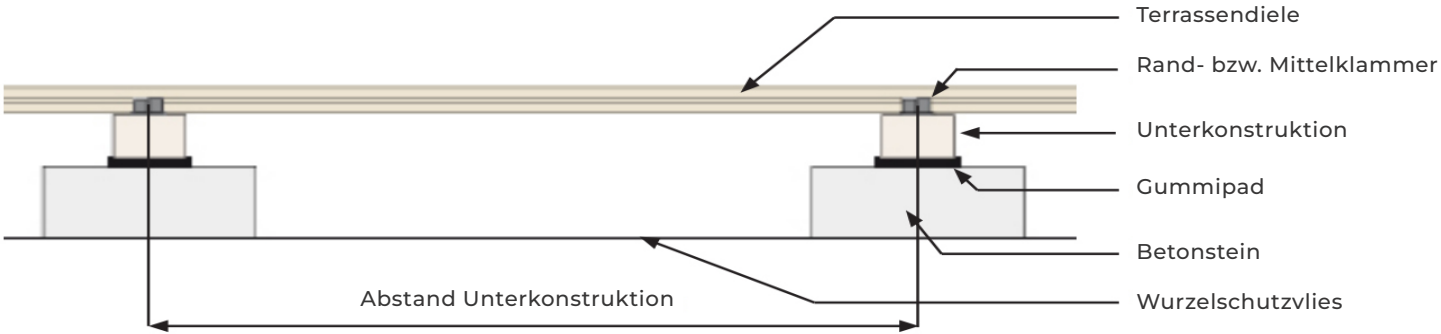
Bei Bedarf:

- Betonsteine / Stellfüße für Niveauausgleich
- Kappsäge – bei einem erforderlichen Zuschnitt
- Teerpappe zur Feinjustierung der Unterkonstruktion in der Höhe (bei Beton-/Pflastersteinen; nicht erforderlich bei unseren Stellfüßen)

Info:

Eisenteile (nicht verzinkt) wie Hammer, Späne vom Winkelschleifer, Eisendünger etc. verursachen generell in Verbindung mit Wasser und den enthaltenen Holzinhaltsstoffen schwarze Flecken auf der Oberfläche.

2. Aufbaubeispiel

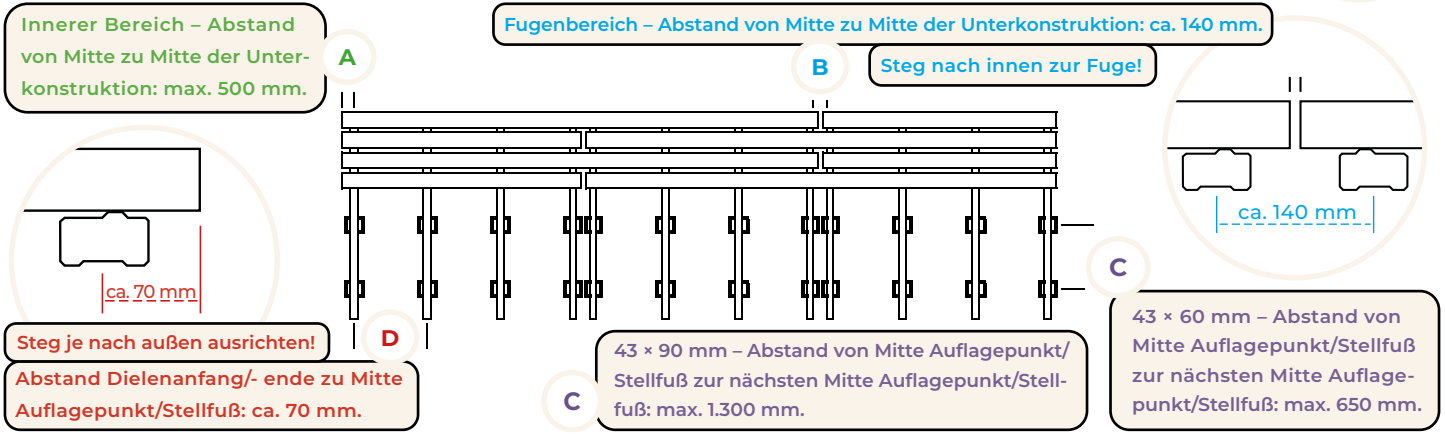


Ein Gefälle bis zu 2 % vom Haus sollte eingehalten werden. Alle Unterkonstruktionsreihen mit der Wasserwaage und Richtlatte auf eine Höhe ausrichten. Für den Ausgleich der einzelnen Auflagepunkte Gummipads und Streifen aus Teerpappe verwenden (gilt nur bei Beton-/Pflasterstein).
Bei den Stellfüßen kann der Niveauausgleich eingestellt werden.

Einstellbereich unserer Stellfüße

- **Größe 1:** 25 – 40 mm
- **Größe 2:** 35 – 60 mm
- **Größe 3:** 60 – 110 mm
- **Größe 4:** 110 – 210 mm

Anordnung der Unterkonstruktion



Für die Verlängerung der Unterkonstruktion empfehlen wir folgende Lochplattensets:

- **Set 1:** 43 × 60 mm
- **Set 2:** 43 × 90 mm (bei Montage laut Datenblatt mit tragender Funktion)

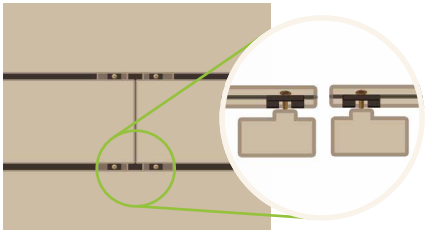
Info:

Bei durchgehend sichtbar verschraubter Montage (siehe Seite 8) empfehlen wir darauf zu achten, dass die einzelnen Unterkonstruktionsreihen absolut parallel zueinander verbaut werden. Nur so ist gewährleistet, dass die spätere Verschraubung gleichmäßig in einer Reihe erscheinen (Optik).

3. Montage der Terrassendielen

Klammermontage (nicht sichtbar)

Bei allen Verlegevarianten mit Stoß werden **pro Stoß 2 Unterkonstruktionshölzer** verwendet, sodass die Dielenenden je auf einer Unterkonstruktion aufliegen.



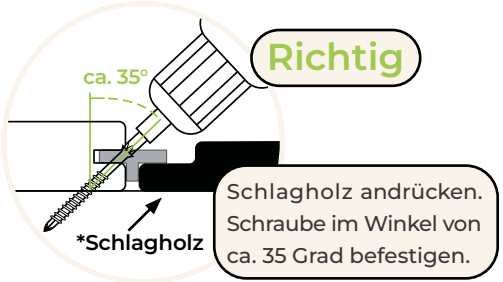
Führen Sie die Montage wie folgt durch:

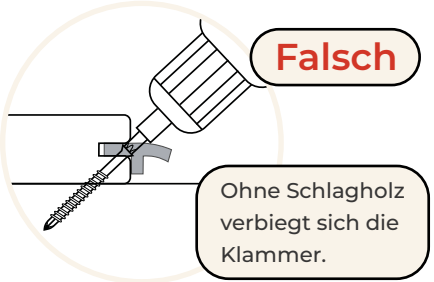
1. Für das Befestigen der ersten Terrassendiele die Randklammern mit einer zugehörigen Schraube auf der Unterkonstruktion befestigen.

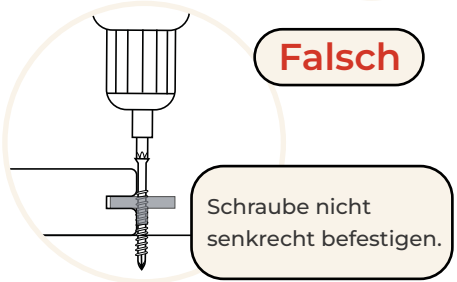
Die Randklammern können hierzu entweder stirnseitig (kurzer Schenkel) oder von oben (langer Schenkel) verschraubt werden.

2. Erste Diele mit der Nut in die Halterung der Randklammern vollständig einschieben.
3. An jedem Auflagepunkt (Diele auf Unterkonstruktion) seitlich eine Mittelklammer, genau über den Steg, in die Nut einsetzen.
4. Schlagholz* auf 2 Unterkonstruktionen auflegen und unter die Mittelklammer schieben.
5. Im Winkel von ca. 35° vorbohren. Bohrer 4 mm liegt im Starterset bei.

6. Die Klammer mit dem Schlagholz gut andrücken, untere Nutwange der Terrassendiele (jedoch nicht die Unterkonstruktion) 4 mm vorbohren und Schraube eindrehen.







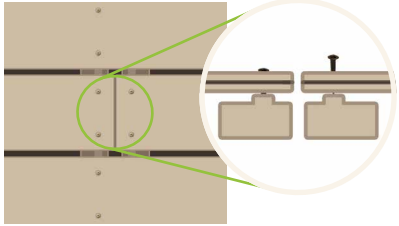
7. Nächste Diele in die vorhandenen Klammern einschieben. Tipp: Mit der Schraubzwinge (bei Bedarf Klauenstärke auf 5 mm schleifen) an der vorhergehenden Diele ansetzen und die neue lose Diele leicht andrücken.

8. Für die Montage der letzten Diele wie folgt vorgehen: Letzte Diele in die vorhandene Mittelklammer eindrücken. Ohne Blendbrett: Außenkante der Diele bündig auf Unterkonstruktion markieren, Diele entfernen und mit Stichsäge zuschneiden. Mit Blendbrett: Markierung nicht bündig, sondern mit 5 mm Zugabe anzeichnen, Diele entfernen und mit Stichsäge zuschneiden (Details Seite 9) Diele in die Mittelklammer einstecken und Randklammer verschrauben.

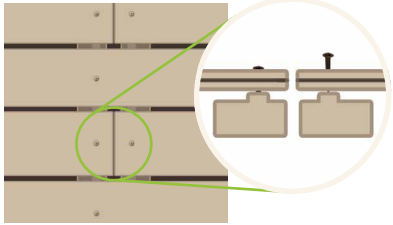
Info:

Ohne bzw. mit geringer Seitenverkleidung ist die Unterlüftung am wirkungsvollsten.

Verlegung mit durchgehender Verschraubung



Die Befestigung der 120 mm Dielen erfolgt mit 2 Schrauben (ca. 30 mm Abstand zur Außenkante).



Die Befestigung der 80 mm Dielen erfolgt mit 1 Schraube mittig.

Führen Sie die Montage wie folgt durch:

1. Die erste Diele bündig zu den Schnittkanten der Unterkonstruktion anlegen und mit einer Schraubzwingen auf der Unterkonstruktion leicht fixieren – dies erleichtert das Verschrauben der Dielenreihen.

Wir empfehlen:

- Löcher vorbohren (z. B. bei Schrauben 5 mm mit einem Bohrer 5 mm)
- Das Schraubenbild gleichmäßig in einer Linie halten
- Möglichst nicht im keilgezinkten Bereich

2. Erste Dielenreihe anschrauben. Bei einem stirnseitigen Stoß empfehlen wir einen Abstand von ca. 4 mm.
3. Anschließend die zweite Reihe Dielen auflegen, Abstandshalter einfügen und anschließend mit der Schraubzwinge leicht an die erste Dielenreihe andrücken. Dielen vorbohren und befestigen.
4. Montage, wie beschrieben, bis zur letzten Reihe fortsetzen.

5. Letzte Terrassendiele auf die Unterkonstruktionen auflegen, Abstandhalter einfügen und Diele andrücken.

- **Ohne Seitenverblendung:** Unterkonstruktion bündig zur Außenkante der Terrassendiele markieren.
- **Mit Seitenverblendung:** Unterkonstruktion ca. 5 mm überstehen lassen. Das Blendbrett kann anschließend auf der Stirnseite der Unterkonstruktion befestigt werden.

Seitenverblendung

1. Das Blendbrett auf der Stirnseite der Unterkonstruktion verschrauben.
2. Sind mehrere Reihen Blendbretter geplant, so kann seitlich an der Unterkonstruktion eine Verlängerung (z. B. Abschnitte von Terrassenprofilen oder der Unterkonstruktion) montiert werden, um die einzelnen Blendbretter daran zu befestigen.

4. Pflege der Terrasse

Wir empfehlen pro Jahr:

mind. 1 x Reinigung + 1 x Lasur / Ölauftrag! Erstauftrag mit Imprägnierlasur UV Natur durchführen.

Reinigung

Reinigen Sie die Oberfläche am besten nach ein paar regenreichen Tagen mit einem Schrubber und einer Mischung aus Wasser und Haushaltsreiniger. Möchten Sie die Terrassenfläche auch gleichzeitig etwas aufhellen, so verwenden Sie anstatt der Reinigermischung einen reinen Holzentgrauer.

Den Entgrauer nach dem Aufbringen mind. 30 min einwirken lassen. Anschließend mit einem Gartenschlauch die Terrasse gut abspülen. Beim Abspülen kann auch der Schrubber nochmals benutzt werden. An sehr heißen und sonnigen Tagen sollte der Entgrauer nicht angewendet werden, da er durch die Wärme sehr schnell abtrocknet und somit nicht genügend Einwirkungszeit erhält.

Pflegeauftrag

Nach dem vollständigen Abtrocknen sollte die Oberfläche anschließend mit einer Pflege behandelt werden.

1. **Imprägnierlasur UV Natur – lösemittelhaltig, mit geringem Biozidanteil:** Vermeidet die Bildung von Bläuepilzen und erreicht bei der Oberfläche einen sehr natürlich wirkenden Vergrauungston.

Die Lasur empfiehlt sich ebenfalls als Erstauftrag, da sie gegenüber der noch vorhandenen Gerbsäure sehr beständig ist bzw. die Oberfläche auch sehr neutral hält.

Ab dem zweiten Jahr können Sie auf ein wasserbasiertes Holz- oder Leinöl umsteigen.

2. **Holzöl UV Natur – auf Wasserbasis ohne zusätzliche Biozidanteile:** Die Oberfläche bleibt natürlich und erhält mit diesem Material einen leichten beigegrauen Farbton – auch über einen längeren Zeitraum.

   Der spätere Umstieg auf ein Leinöl (3.) oder Imgränierlasur (1.) ist möglich, erfordert jedoch einen gewissen Zeitabstand zum letzten Auftrag sowie eine etwas gründlichere Vorreinigung.

3. **Leinöl**: Leinöl härtet in der Oberfläche aus und schützt diese nach unseren Erfahrungen gut und auf eine sehr natürliche Art gegenüber den vorhandenen Witterungseinflüssen.

   Leinöl Natur (ohne Farbpigmente) zeigt sich nach dem Auftrag in einem beigen Farbton. Dieser verändert sich im Laufe der Zeit in einen dunklen Grauton. Möchte man dies vermeiden, so empfehlen wir Leinöl Natur mit einem eingefärbten Leinöl (braun oder grau) zu mischen.

   Leinöl ist sehr beständig gegenüber der Witterung, jedoch etwas aufwändiger in der Pflege, da in einem gewissen Zeitabstand nach dem Ölauftrag mit einem Ölsaugtuch die Oberfläche nochmals „abzuziehen“ bzw. nachzufahren ist.

Diese Auftragsarten sind prinzipiell sehr gut geeignet für die Pflege der Terrassenoberfläche aus Robinienholz.

Grundsätzlich bei Pflegeauftrag gilt: das Produkt stets nur sehr dünn auftragen.
Eine Übermenge führt im Laufe der Zeit zu Abblättererscheinungen.

Wichtig: halten Sie sich hierbei bitte immer an die Vorgaben des Herstellers, welche auf die jeweiligen Produkt Gebinde aufgedruckt sind.

Hinweis:

Erfolgt über mehrere Jahre keine Pflege, so bildet sich ein Bläuepilz, welcher im Laufe der Zeit zu einem Abbau der Holzsubstanz führt!

Natürlichen Punktebildung:

Trotz der vorab genannten Pflegemaßnahmen (Seite 10 - 11) werden sich sehr wahrscheinlich in den ersten 6 Monaten kleine blaue Punkte auf der Terrassenoberfläche bilden. Hierbei handelt es sich um eine Reaktion der natürlich im Holz vorkommenden Gerbsäure mit den gegebenen Umwelteinflüssen wie z. B. Luftverschmutzung oder Feuchtigkeit. Demnach stellen diese keinen Qualitätsmangel dar und haben auch keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Hölzer.

Nach einigen Monaten verschwinden die Punkte durch die vorhandene UV-Strahlung auch wieder ganz von selbst oder können alternativ mit einem Holzentgrauer entfernt werden.

5. Tipps und Wissenswertes

Bitte beachten Sie, dass Eisenteile, Eisenspäne oder auch eisenhaltiger Dünger Flecken auf der Oberfläche verursachen, welche nach dem ersten Regen durch dunkle Punkte sichtbar werden. Sofern die Reaktion noch nicht zu tief in das Holz eingedrungen ist, kann diese durch den Auftrag von Holzentgrauer entfernt werden. Falls erforderlich, diesen Vorgang mehrfach wiederholen.

Die folgenden Bilder zeigen den Behandlungsverlauf einer Terrasse:

Verfärbungen auf der Holzoberfläche

Ausbleichen der Verfärbung mittels Oxalsäure

Ergebnis nach der Behandlung

Länger stehende Blumentöpfe bzw. großvolumige Auflageflächen sollten in gewissen Zeitabständen verstellt werden. So wird die Bildung von Farbunterschieden etwas vermieden.

Ebenfalls sollten Pflanzen (Pflanzenteile) nicht auf der Terrasse aufliegen, da unter diesen dauerhaft feuchte Stellen entstehen können, welche die Bildung von Bläuepilzen fördern.

Tipp: Legen Sie kleine Gummifüße unter die Blumenbehälter. So kann der Boden stets abtrocknen.

Schwund- und Quellverhalten:
Holz besitzt grundlegend die Eigenschaft, Wasser aufzunehmen und bei trockener Witterung wieder abzugeben. Entsprechend dieser Wasseraufnahme oder -abgabe quillt oder schwindet das Holzmaß in der Breite, sowie geringfügig in der Stärke. Bei langanhaltender Trockenheit können dadurch Risse und ein leichter Verzug entstehen, welcher jedoch bei feuchterer Witterung wieder rückläufig ist.

Grundsätzlich gilt:
Ein nicht behandeltes Holz schwindet und quillt stärker, da es wesentlich mehr Wasser aufnimmt und abgibt als behandeltes Holz.

Holzlohe:
Unter Einfluss von Regen werden aus vielen Laubhölzern Inhaltsstoffe ausgeschwemmt. Dies kann je nach Holzart unterschiedlich ausfallen. Diese Inhaltsstoffe färben das ablaufende Wasser leicht bräunlich, wodurch Spritzer oder ablaufendes Wasser an angrenzenden Bauteilen Einfärbungen hinterlassen können. Im Laufe der Zeit verringert sich dieser Vorgang. Mit etwas Aufwand und entsprechend geeignetem Reinigungsmittel (Holzloheentferner) können diese Verfärbungen (bei mineralischen Oberflächen) wieder entfernt werden.

Vergrauen:
Witterung und Sonneneinstrahlung lassen auf allen ungeschützten Holzflächen einen Grauton entstehen. Dieser kann auf der Gesamtfläche unterschiedlich ausfallen.

6. Fragen? Wir sind für Sie da.

Auch bei der Auswahl passender und professioneller Holzpflegemittel sind wir der richtige Ansprechpartner.

Scior GmbH

Untere Siegfriedstraße 1
64756 Mossautal/Hüttenthal

Telefon: 06062 - 910771
Fax: 06062 - 910774

E-Mail: info@scior-gmbh.de
Internet: www.scior-gmbh.de